

Pressemitteilung

17.11.2022

Pressekontakt

Kristin Bäßler
Leitung Kommunikation / Pressesprecherin
baessler@bibliotheksverband.de
T + 49 (0)30 644 98 99 25

Potenziale der Bibliotheken bei der Leseförderung nutzen Zum Bundesweiten Vorlesetag am 18. November bekräftigt der Deutsche Bibliotheksverband die gesellschaftliche Rolle von Bibliotheken bei der Leseförderung

Am morgigen Freitag, dem 18. November, wird Kindern und Jugendlichen in ganz Deutschland wieder aus ihren Lieblingsbüchern vorgelesen. Allein in über 500 Bibliotheken finden im Rahmen des Bundesweiten Vorlesetags Veranstaltungen statt.

Wie wichtig dieser alljährliche Tag des Vorlesens ist, zeigt der am 7. November vorgestellte Vorlesemonitor der Stiftung Lesen. Darin heißt es, dass 39 % der 1- bis 8-jährigen Kinder selten oder nie vorgelesen wird. Das hat großen Einfluss auf die eigenen Lesekompetenzen. Die KMK-Studie „Aktuelle Befunde der IQB-Bildungstrends 2022“ bescheinigt, dass 42 % der untersuchten Kinder den Regelstandard bei der Leseleistung verfehlten. Das Lesen kann bei den Viertklässlern um 8 % abgenommen, das Zuhören um 9,9 %. Auch der Besitz von Büchern hat sich in den Familien verringert.

Bibliotheken sind nicht nur Orte für den Verleih von Büchern. In Bibliotheken steht vor allem das Wecken der Lesefreude im Vordergrund. Mit ihrer gezielten Leseförderung im Rahmen von Vorlesenachmittagen, Bücherclubs, der Vermittlung von Lesepat*innen oder kreativen Leseförderprojekten sind Bibliotheken für alle da, unabhängig vom Geldbeutel ihrer Nutzer*innen.

„Beide Studien, die jetzt im Herbst veröffentlicht wurden, sind besorgniserregend“, sagt Barbara Schleihagen, Bundesgeschäftsführerin des Deutschen Bibliotheksverbandes e.V. (dbv) anlässlich des Bundesweiten Vorlesetages. „Als wichtige außerschulische Bildungseinrichtung übernehmen Bibliotheken bei der Leseförderung eine zentrale Rolle. Um die Lesefähigkeit aller Generationen besser zu unterstützen, fordern wir seit Jahren, das Potenzial der Bibliotheken mehr als bisher zu nutzen. Dafür müssen die Kooperationen mit Schulen, Kitas, Bibliotheken sowie mit den Eltern weiter ausgebaut und weitere Ressourcen breitgestellt werden. Ziel muss sein, dass

alle Kinder und Jugendlichen in jeder Kommune von den Angeboten in ihrer Bibliothek profitieren können.“

Der Bundesweite Vorlesetag wurde 2004 von der ZEIT, der Stiftung Lesen und der Deutsche Bahn Stiftung initiiert. Ziel ist es, alljährlich ein öffentliches Zeichen für die Bedeutung des Vorlesens für Kinder und Erwachsene zu setzen. Jedes Jahr beteiligen sich an dem Tag viele Bibliotheken mit Vorleseveranstaltungen.

<https://www.vorlesetag.de>

Pressekontakt

Kristin Bäßler

Leitung Kommunikation / Pressesprecherin

baessler@bibliotheksverband.de

T + 49 (0)30 644 98 99 25

Deutscher Bibliotheksverband

Der Deutsche Bibliotheksverband e.V. (dbv) vertritt mit seinen mehr 2.000 Mitgliedern bundesweit über 9.000 Bibliotheken mit 25.000 Beschäftigten und elf Mio.

Nutzer*innen. Sein zentrales Anliegen ist es, Bibliotheken zu stärken, damit sie allen Bürger*innen freien Zugang zu Informationen ermöglichen. Der Verband setzt sich ein für die Entwicklung innovativer Bibliotheksleistungen für Wissenschaft und Gesellschaft. Als politische Interessensvertretung unterstützt der dbv die Bibliotheken insbesondere auf den Feldern Informationskompetenz und Medienbildung, Leseförderung und bei der Ermöglichung kultureller und gesellschaftlicher Teilhabe für alle Bürger*innen.

www.bibliotheksverband.de